

# MARTELOSKOP VON DUDWEILER

## UMWANDLUNG EINES ALTERSKLASSENWALD IN EINEN DAUERWALD



Land : Deutschland  
Bundesland : Saarland  
Gemeinde : Saarbrücken Dudweiler

Die Durchforstung ist ein zentraler Akt der Forstwirtschaft, der einen Wald in eine gewünschte Richtung orientiert oder erhält. Dabei werden die Bäume, die entnommen werden sollen, unter Berücksichtigung einer Reihe von Kriterien ausgewählt im Hinblick auf die verschiedenen Waldfunktionen, die zwischen dem Verwalter und dem Eigentümer festgelegt wurden.

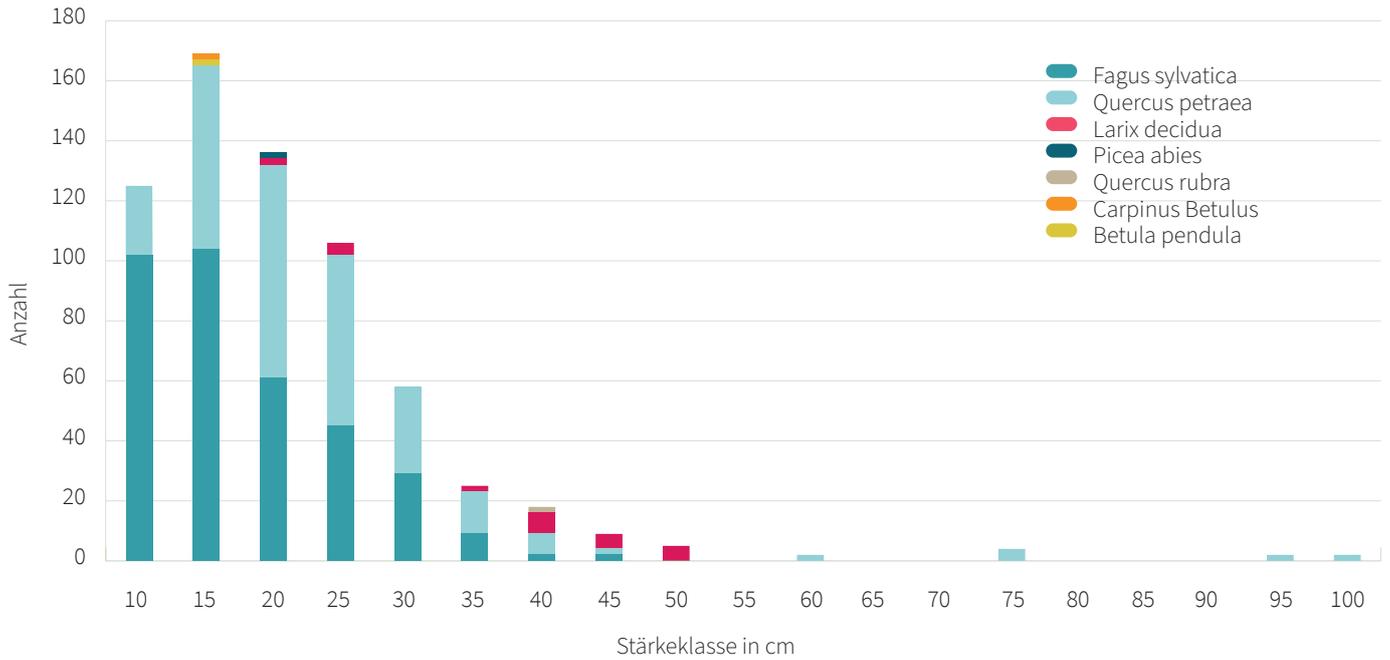
Die Dauerwaldwirtschaft in Mischung ist eine baumorientierte Forstwirtschaft. Die Artenvielfalt wird gefördert und eine diversifizierte Struktur des Bestandes ist erwünscht. Die Entnahme wird im Hinblick auf die verschiedenen Funktionen, die der Baum erfüllt, getroffen: ökologische, ökonomische und soziale Aspekte stehen bei der Bewirtschaftung stets im Fokus und beeinflussen forstwirtschaftliche Entscheidungen ... Die Holzentnahme liegt stets unter dem Zuwachs und gewährt den Nachhaltigkeitsgedanke.

Beim Übergang eines Altersklassenwaldes zu einer Dauerwaldwirtschaft, werden die Waldbewirtschaftungslinien angepasst. Dennoch kommen auf den Waldbewirtschaftler erhebliche Herausforderungen in der Übergangsphase zu. Wie soll die Ernte des noch eventuell vorhandenen Stammholzes gestaffelt werden? Soll sich die Entnahme weiter an dem Zuwachs orientieren? Welche waldbauliche Behandlung kann steuernd die Dauerwaldentwicklung fördern? Kann ein qualitativ besserer Stamm zugunsten der Baumartenmischung entnommen werden? In wie vielen Durchgängen kann er mit Ergebnissen rechnen? Wird die Umwandlung in jüngeren Beständen ange-

fangen, ergeben sich mehr Möglichkeiten für den Förster den Bestand in die gewünschte Richtung zu führen.

Um den Förstern bei der Entscheidungsfindung in diesem Bestandstyp zu helfen, wurde ein Marteloskop in einem Bestand mit überwiegend Schwachholz installiert. Ein Marteloskop ist ein Trainingsfläche, die in einem Waldort im Betrieb genommen wird, wo die Nutzer mit realen Situationen konfrontiert werden. Jeder Baum ist programmseitig gestützt mit allen waldbaulichen Kenngrößen (Höhe, Durchmesser, Qualität und Mikrohabitate) erfasst und je nach Training werden gezielte Aufgaben gestellt. Anschließend führt der Teilnehmer eine fiktive Entnahme oder bewussten Erhalt durch, indem er die Bäume auszeichnet, die er entsprechend den Bewirtschaftungszielen entnehmen oder erhalten möchte.

Am Ende der Übung erhält er eine Zusammenfassung seines waldbaulichen Eingriffs. Der Vergleich der Ergebnisse zwischen den Teilnehmern soll den Austausch fördern, um die verschiedenen Strategien zu verstehen und gegenüberzustellen.



### WALDKONTEXT DES MARTELOSKOPS

Das Dudweiler Marteloskop befindet sich am Rande der Stadt Saarbrücken (Deutschland). Es ergänzt und diversifiziert das bestehende Netzwerk von Marteloskopen des SaarForst Landesbetriebs (Landesforstverwaltung Saarland). Zwei Marteloskope wurden bereits in Beständen mit einem hohen Anteil an Starkholz installiert. Die neue Trainingsfläche wurde bewusst in einem deutlich jüngeren, mit Laub- und Nadelbäumen durchmischten Bestand auf Buntsandsteinböden angelegt, um bereits in der Dimensionierung Erkenntnisse zu sammeln. Die Hauptbaumarten sind Buche und Eiche, aber auch einige Lärchen.

Das Hauptziel besteht darin, die Fragen des Überganges dieser Bestände in diversifiziertere Strukturen unter Anwendung der DWWM-Prinzipien vor dem Hintergrund des Klimawandels zu erläutern. Darüber hinaus wird seine Nähe zum Ballungsraum Saarbrücken auch die Trainingsoption mit einem nicht-forstlichen Publikum ermöglichen. Es ist leicht zugänglich und dient somit auch als Dialoginstrument, um die Herausforderungen der Waldbewirtschaftung zu vermitteln.

Das Marteloskop wird in das internationale Netzwerk der EFI-Marteloskope aufgenommen.

### Bestandeskarte

